

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 20 (1947)

**Heft:** 1

  

**Artikel:** Zum Rücktritt von Oberst Gustav Elmiger

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-516844>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nimmt. Deshalb muss eine sofortige gesetzliche Verankerung des Wehrmannsschutzes und seiner Finanzierung verlangt werden.

Ausgehend von solchen Erwägungen hat die Delegiertenversammlung der Schweiz. Offiziersgesellschaft am 20. Oktober 1946 in Solothurn auf Antrag der Kantonalen Offiziersgesellschaft Zürich folgende Resolution gefasst:

1. Die Schweizerische Offiziersgesellschaft erachtet die unveränderte Weiterführung der Lohn- und Verdienstersatzordnung für den Militärdienst auch in Friedenszeiten als unbedingt notwendig.
2. Zur Finanzierung des Wehrmannsschutzes sollen in erster Linie die Zinsen eines genügend grossen, aus den bisher zu diesen Zwecken angesammelten Geldern auszuscheidenden Fonds dienen. Im Sinne der von verschiedenen Kantonen und Verbänden gestellten Anträge ist der vom Bundesrat vorgesehene Anteil aus den zentralen Ausgleichsfonds beträchtlich zu erhöhen.
3. Zur Deckung der über die Zinsen dieses Fonds hinausgehenden Lohn- und Verdienstauffall-Erschädigungen sind jährliche Beiträge in ausreichender Höhe zu erheben. Die gesetzliche Verankerung hat unverzüglich zu erfolgen.

## **Zum Rücktritt von Oberst Gustav Elmiger**

Mit Herrn Oberst Gustav Elmiger — von dessen Rücktritt als Sektionschef des O. K. K. wir in der Dezember-Nummer des „Fourier“ kurz Kenntnis gegeben haben -- verbindet die meisten von uns (ausgenommen vielleicht die jüngeren Fouriere) irgend ein persönliches Band. Als Chef der im Jahre 1939 neu gegründeten Sektion „Ausbildung und Personelles“ kennt auch er die meisten Offiziere der grünen Waffe, und wir haben uns oft über sein vorzügliches Personen- und Namengedächtnis gewundert, wenn wir mit ihm dienstlich zu tun hatten. Den älteren Fourieren ist er als Klassenlehrer oder Schulkommandant früherer Schulen und Kurse bekannt. Auch hat er an vielen Tagungen des Fourierverbandes, meistens als Stellvertreter des Herrn Oberkriegskommissärs, teilgenommen und ist immer mit Interesse den Problemen des Verbandes gefolgt. Den Verbandsbestrebungen gegenüber hat er stets grosses Wohlwollen bekundet.

Diejenigen Offiziere, die in Schulen und Kursen Schüler von Oberst Elmiger sein durften, sind ihm zu grossem Dank verpflichtet. Er verstand es, den an sich trockenen Lehrstoff durch klaren, viel aus der Praxis schöpfenden Vortrag mit seiner sonoren, tiefen Stimme interessant zu gestalten. Mancher behäbige Verpflegungsfunktionär hat ihn heimlich auch seiner noch heute jugendlich wirkenden hohen und schlanken Postur wegen beneidet.

Oberst Gustav Elmiger, der im Jahre 1881 geboren wurde, wuchs in seinem Heimatort Reiden, im nördlichsten Zipfel des Kantons Luzern, auf. Nach Absolvierung der Handelsschule in Neuenburg, verbrachte er als Handelsvolontär ein Jahr in Siena und zwei weitere Jahre im badischen Lahr. Derart mit Fach-

kenntnissen ausgerüstet, trat er als Mitarbeiter in das väterliche Geschäft (Gerberei und Lederhandel) ein, worin er bis zu seinem Eintritt ins Instruktionkorps, der im November 1911 erfolgte, verblieb.

Als Leutnant — zu dem er am 27. April 1906 ernannt wurde — blieb er in der Vpf. Kp. 4, in der er schon als Fourier Dienst geleistet hatte. Vom 31. März 1912 bis fast zu Ende des ersten Aktivdienstes kommandierte er die Vpf. Kp. II/4, das erste Jahr noch als Oberleutnant, vom 31. Dezember 1912 an als



Hauptmann. Am 1. März 1918 wurde ihm noch als Hauptmann das Kdo. der Geb. Vpf. Abt. 3 ad int. übertragen, das er mit seiner Ernennung zum Major am 31. Dezember 1919 definitiv übernahm. Bei seiner Beförderung zum Oberstleutnant am 31. Dezember 1925 war er seit 2 Jahren Kdt. der Vpf. Abt. 4, welches Kommando er bis zum 31. Dezember 1929 innehatte. Den heutigen Oberstengrad erreichte er am 31. Dezember 1931. Am 1. Januar 1938 erfolgte seine Einteilung im Armeestab, die er bis zum 31. Dezember 1946 beibehielt.

Der Bundesrat wählte Oberst Elmiger im Jahre 1932 zum 1. Sektionschef der Sektion Rechnungswesen des O. K. K.; im Jahre 1939 übernahm er dann die neugeschaffene Sektion für Ausbildung und Personelles.

Wir wiederholen hiermit Herrn Oberst Elmiger unsere besten Wünsche für einen langen, wohlverdienten Ruhestand bei bester Gesundheit und Wohlergehen und hoffen, dass er weiterhin an den Bestrebungen des Schweizerischen Fourierverbandes und den Geschicken seiner ehemaligen Schüler regen Anteil nehme.

Mit Herrn Oberst Elmiger ist auch Herr Oberst Edwin Suter vom Bundesrat wegen Erreichens der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste von seinem Amte entlassen worden. Nachdem Oberst E. Suter dem Schweizerischen Fourierverband seine Dienste auch weiterhin als geschätzter technischer Leiter zur Verfügung stellt, erscheint es uns verfrüht, auch die Laufbahn dieses verdienten Offiziers schon jetzt zu würdigen. Die Gelegenheit hierzu wird sich bieten, wenn auch der Fourierverband auf seine Mitarbeit in der technischen Kommission wird verzichten müssen.

## Militärische Mutationen

### I. Beförderungen

(Die bisherige Einteilung ist jeweils in Klammern beigefügt, die neue Einteilung steht daneben. Ist nur eine Einteilung angegeben, so ist sie unverändert geblieben.)

Mit Brevetdatum vom 31. Dezember 1946 wurden befördert:

#### Zu Obersten die Oberstleutnants:

Kommissariatsoffiziere: Maritz Jakob, Bern, R. D., bleibt; Steiger August, Bern, R. D., bleibt.

#### Zu Oberstleutnants die Majore:

Verpflegungsoffiziere: Meyer Otto, Aarau, Kdt. Vpf. Abt. 12; Stalder Hans, Moutier, Kdt. Vpf. Abt. 2; Mühlemann Rudolf, Thun, z. D.

Kommissariatsoffiziere: Millenet Robert, Liebefeld; Kom. Of. 1. A. K.; Lendi Walter, Zürich, (Kom. Of. 4. A. K.), K. K. Gz. Br. 7; Blaser Ernst, Bern, Kom. Of. 2. A. K.; Abt Siegfried, Zürich, (Kom. Of. 3. A. K.), K. K. Festung Sargans; Martin Fernand, Neuchâtel, (Kom. Of. 1. Div.), C. G. Br. fr. 2; Tanner Ernst, Küssnacht (ZH), K. K. Gz. Br. 6; Reinle Emil, Baden, K. K. Gz. Br. 5; Eigenmann Wilhelm, Zürich-Altstetten, Kom. Of. 4. A. K.

Quartiermeister: Steinrissèr Giacomo, Davos, Geb. Inf. Rgt. 36, K. K. Geb. Br. 12.

Kom. Of. des Territorialdienstes: Erpf Otto, Bern, K. K. Ter. Kr. 6.

#### Zu Majoren die Hauptleute:

Verpflegungsoffizier: Mischler Robert, Bern, z. D.

Kommissariatsoffiziere: Bösch Wilhelm, Zürich, (Kom. Of. 4. A. K.), z. D.; Handschin Frédéric, Neuchâtel, (Kom. Of. Br. fr. 2), Qm. Rgt. art. camp. 2; Tobler Fritz, Frauenfeld, (Kom. Of. 7. Div.), Qm. Inf. Rgt. 31; Ammann Josef, Zürich, (Kom. Of. Festung Sargans), Qm. Geb. Gz. Rgt. 61; Mühlemann Hans, Bern, (Kom. Of. Stab der Flugplätze), z. D.; Abegglen Hans, Bern, (Kom. Of. 3. Div.), Qm. Ter. Rgt. 86.

Quartiermeister: Schwyter Alfred, Kriens, z. D.; Langhart Ernst, Zürich, Inf. Rgt. 34; Baumann Gustav, Hünibach, (Sch. Mot. Hb. Rgt. 27), z. D.; Büchi